STADT BAMBERG

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: **Donnerstag, 15.11.2018, 16:00 Uhr**

Ort, Raum: **Geyerswörthstr. 5, 96047 Bamberg**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung	
2	51 Stadtjugendamt Wechsel der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten im Jugendhilfeausschuss	**VO/2018/1920-51**
3	4 - Bildungsbüro Initiative "Bildungsregionen in Bayern" - Vorstellung der Arbeitsergebnisse	**VO/2018/2023-4BB**
4	51 Stadtjugendamt Trends und Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt	**VO/2018/1972-51**
5	51 Stadtjugendamt Gesamtkonzept Offene Jugendarbeit - Zielentwurf 2019-2021	**VO/2018/2031-51**
6	51 Stadtjugendamt KiTa-Offensive Bamberg Sachstandsbericht	**VO/2018/2034-51**
7	51 Stadtjugendamt Haus für Kinder Am Stadion- Neugestaltung der Außenspielfläche	**VO/2018/1919-51**

STADT BAMBERG

Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2018/1920-51**
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	09.10.2018
	Referent:	

Wechsel der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten im Jugendhilfeausschuss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.11.2018	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung
28.11.2018	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Frau Birgit Schröbel wechselte von der Gleichstellungsstelle zum 30.06.2018 in eine andere Dienststelle innerhalb der Stadt Bamberg. Dadurch steht sie als stellvertretendes beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Bamberg nicht mehr zur Verfügung.

Die Beendigung der Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss ist in Art. 10, Abs. 2 AGSG geregelt. Unter anderem ist dies möglich, wenn das Mitglied aus wichtigem Grund seinen Rücktritt erklärt. Ob ein wichtiger Grund vorliegt, entscheidet der Jugendhilfeausschuss. Es wird vorgeschlagen, dem Wechsel zuzustimmen.

Mit Verfügung des Personal- und Organisationsamtes wurde zum 01.07.2018 Frau Nina Eichelsdörfer diese Planstelle übertragen.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss befürwortet das Ausscheiden von Frau Schröbel und spricht ihr Dank für ihre Tätigkeit aus.

2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat, Frau Nina Eichelsdörfer als stellvertretendes beratendes Mitglied und zur Nachfolgerin von Frau Schröbel zu berufen.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage/n:

Verteiler:

STADT BAMBERG

Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2018/2023-4BB**
Federführend: 4 - Bildungsbüro	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	24.10.2018
	Referent:	Dr. Lange Christian

Initiative "Bildungsregionen in Bayern" - Vorstellung der Arbeitsergebnisse

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.11.2018	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

I. Sitzungsvortrag:

Im September 2016 haben Stadt und Landkreis Bamberg gemeinsam ihr Interesse bekundet, in den Prozess zur Erlangung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ einzusteigen. Den offiziellen Auftakt, zu dem alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eingeladen waren, bildete das 1. Dialogforum, das am 10. November 2017 im Sitzungstrakt des Landratsamts stattfand. Die mehr als 120 Teilnehmenden brachten ihre Expertise in sechs verschiedenen Themenfeldern, den so genannten Säulen, ein. In diesen thematischen Bereichen arbeiten seitdem Arbeitskreise daran, neue Impulse, Ideen, Konzepte und Möglichkeiten zu einer Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen für alle Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Bamberg auf den Weg zu bringen.

Die beiden Bildungsbüros von Stadt und Landkreis Bamberg haben die Ergebnisse zu einer Bewerbung für das Qualitätssiegel zusammengefasst. Diese Arbeitsergebnisse werden – so sieht es die Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ vor (vgl. KMBek. vom 11. Mai 2012, Az.: S-5 S 4200.6-6a. 12 151: „Längstens nach Ablauf eines Jahres stellt der Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt die Arbeitsergebnisse im örtlichen Jugendhilfeausschuss vor und informiert die Konferenz der Schulaufsicht, den Bayerischen Landesjugendhilfeausschuss und den Landesausschuss für Berufsbildung.“) – im Jugendhilfeausschuss der Stadt Bamberg und des Landkreises Bamberg – in der Sitzung am 5. Dezember 2018 –vorgestellt (*siehe PowerPoint-Präsentation*). Die Vorabversion der Bewerbung wurde am 19. Oktober 2018 an die Konferenz der Schulaufsicht, den Bayerischen Landesjugendhilfeausschuss und den Landesausschuss für Berufsbildung geschickt.

Beim 2. Dialogforum, das am 30. November 2018 im Foyer der Konzert- und Kongresshalle Bamberg stattfinden wird und zu dem wiederum alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eingeladen wurden, sollen die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert und ein Votum für die Bewerbung als Bildungsregion abgegeben werden. Anschließend wird die Bewerbung von den beiden Bildungsbüros finalisiert und an die in der Bekanntmachung des Staatsministeriums definierten Stellen eingereicht.

Über den weiteren Verlauf des Bewerbungsverfahrens wird die Verwaltung zu gegebener Zeit berichten.

II. Beschlussvorschlag:

Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Verteiler:

Referat 1	zur Kenntnis und zum Verbleib
Referat 4	zur Kenntnis und zum Verbleib
Referat 4 – Bildungsbüro	zur weiteren Veranlassung
Referat 5	zur Kenntnis und zum Verbleib

STADT BAMBERG

Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2018/1972-51**
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	23.10.2018
	Referent:	Haupt Ralf

Trends und Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.11.2018	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

I. Sitzungsvortrag:

Frau Grosch, Teamleiterin der Berufsberatung in der Agentur Bamberg-Coburg, gibt alljährlich einen Überblick über die Entwicklungen und Trends auf dem Ausbildungsmarkt in der Region Bamberg 2017/2018.

Die aktuellen Zahlen werden in der Sitzung am 15.11.2018 vorgestellt bzw. erläutert.

II. Beschlussvorschlag:

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage/n:

Verteiler:

STADT BAMBERG

Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2018/2031-51**
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	31.10.2018
	Referent:	Haupt Ralf

Gesamtkonzept Offene Jugendarbeit - Zielentwurf 2019-2021

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.11.2018	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

I. Sitzungsvortrag:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.07.2018 wurde nach dem Sitzungsvortrag und dem persönlichen Bericht des Trägervertreters iSo gGmbH beschlossen, dass die neue Jugendpflegerin Frau Pfeil nach Ihrem Dienstantritt gemeinsam mit iSo gGmbH Ziele für das Gesamtkonzept Offene Jugendarbeit 2019-2021 erarbeitet und für die Sitzung am 15.11.2018 vorbereitet.

In Zusammenarbeit von Frau Ender, Gesamtleitung ja:ba bei iSo gGmbH, und der Jugendpflegerin Frau Pfeil wurden im Rahmen von Steuerungsgesprächen Zielsetzungen für die Ausgestaltung der Tätigkeiten 2019-2021 erarbeitet und der beigefügte Zielentwurf erstellt. Dieser wurde auch vorab an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses per E-Mail versandt. Hierzu hat die Verwaltung darüber hinaus zu einem Workshop für Donnerstag, 15. November 2018, 14:30 Uhr, eingeladen, um die Ziele mit den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zu besprechen.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Vortrag und der vorgestellte Zielentwurf haben zur Kenntnis gedient.

2. Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die vorgetragenen Ziele für das Gesamtkonzept Offene Jugendarbeit 2019-2021.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage:
Zielentwurf 2019-2021

Verteiler:

Zielentwurf 2019-2021

Darstellung Gesamtsituation:	2012-2017 - ja:ba als Marke wurde etabliert - Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit verstehen sich als ein Team - Sozialräumliches Konzept; Partizipativer Ansatz wird eingeführt - Offene Jugendarbeit agiert auf drei Säulen: Offene Treffangebote; Projekte und Veranstaltungen - ja:ba erreicht alle Jugendliche; zu den Nutzern der jeweiligen Treffs werden über die Angebote Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene des gesamten Stadtgebietes angesprochen - Imageverbesserung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und attraktive Angebote - Förderungen akquiriert für Bamberg:TV, Gesundes JuZ; Bamberg im Takt, Schaff dir Freiraum u.a. - Antrag Weiterförderung BasKIDhall - Bemühungen, dass das Gebäude in Gaustadt mehrfach genutzt wird (angedacht ist Mittagsbetreuung AWO ab 2019) - Politik zum Anfassen findet an der Real-und Wirtschaftsschule statt (2018/19)
Grundsätzliche Ziele	- Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen/ Stärkung der Persönlichkeit - Schaffung von Freizeit- und Erholungsorten - Integration und Inklusion/ Förderung des Austausches zwischen unterschiedlichen Kulturen, sozialen Herkunft, Geschlecht und Glauben - Schaffung von außerschulischen Bildungsgelegenheiten - Anlaufstelle bei Fragen und Problemlagen - Vertretung von Interessen und Bedürfnissen - Förderung demokratischer Wertevermittlung/ Förderung von Toleranz und Verantwortung - Unterstützung von Lebensübergängen Schule - Beruf - Aktivierung von Jugendengagement - Prävention

Zielentwurf 2019-2021

Mittelfristige Ziele:	1. Profile der Jugendtreffs/ -häuser sollen geschärft sein
	2. Konzentration und Fokussierung auf Kernthemen bei ja:ba
	3. Kenntnis zur Nutzerstruktur von ja:ba
	4. BasKIDhall Weiterförderung gesichert und implementiert in das Gesamtkonzept Offene Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit
Maßnahmen:	1. Maßnahmen siehe Sozialräume
	2. Projekte und Angebote im gesundheitspräventiven Bereich, in der Medienpädagogik und demokratischer Wertevermittlung
	3. Nutzerbefragung
	4. Frühzeitige Planung und Abklärung
Indikatoren:	1. Jugendtreffs stehen für eine bestimmte Angebotspalette
	2. Qualität steht vor Quantität der Angebote
	3. Kenntnisse über Verteilung von Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, Schulhintergrund sind vorhanden; Wünsche von Jugendlichen und Nutzungsverhalten
	4. Die Finanzierung der BasKIDhall ist gesichert; Klarheit über Fortbestand

Zielentwurf 2019-2021

PROJEKT- bzw. SozialraumSPEZIFISCHE ANGABEN					
	Soll- Stand (Zielformulierung)	**Maßnahmen (vorwiegend 2019)**	**Indikatoren**		
Sozialraum Ost/ Jugendtreff Ost (JO)	• Profil des Jugendtreffs: Das Jo ist ein inklusiver Jugendtreff mit großem Bezug der Projekte zum Außengelände • Präventionsprojekte • Inklusionsprojekte • Hinführung der Jugendlichen zu verbandlichen Angeboten	• 4 Offene Treffzeiten pro Woche regelmäßige Projekte im Rahmen der Öffnungszeiten (auch Koop.) Gestaltungsprojekte wie Cajonbau; Ferienangebote; 1-2 Theaterprojekte • Medienprojekte u.a. Stadtteilfilm der Jugendlichen; Präventionsprojekt zum Thema Selbstverletzendes Verhalten; Mehrteilige Workshop Reihe zum Thema Rassismus mit der Blauen Schule • Gemeinsame Treffzeiten mit der OBA und Projekte • Zusammenarbeit mit Vereinen	Teilnehmerzahlen Interesse der TN Feedback der TN Anzahl der Kooperativen Arbeit Kontakte im Gebiet Intensität und Dauer der Mitwirkung Beobachtung erhöhter Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen		

Zielentwurf 2019-2021

Sozialraum Mitte/ Jugendzentrum am Margaretendamm	• Profil des Hauses: Das JuZ ist Jugend- und Jugendkulturzentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Stadtgebiet • Das JuZ ist Ort außerschulischer Bildungsarbeit. • Förderung des ehrenamtlichen Engagements junger Leute • Angebotssteigerung und Bekanntheit in der Medienarbeit • Schaffung niedrigschwelliger Zugangsmöglichkeiten	• Breites Angebotsspektrum von Musik bis Sport. Begleitung und Unterstützung von einzelnen Jugendlichen und Gruppen bei der Realisierung von Workshops, Konzerten etc. • Regelmäßige Medienangebote und Kreativangebote, Gesundheitsprojekte wie Kochangebote; Ferienangebote • Unterstützung bei der Umsetzung von eigenständigen Angeboten wie Kleidertausch, Konzerte, Lesungen, Skatesessions • Inbetriebnahme, Aktivierung und Bewerbung des Tonstudios (sowie Tonstudioschein) für die Medienarbeit • Hausleit- und Informationssystem	Diversität in der Angebotsstruktur Heterogene Nutzergruppen Feedback der TN und Kooperationspartner Auslastung des Hauses Anzahl der Besucher Anzahl der aktiven Gruppen bzw. Ehrenamtlichen Anzahl der Likes, Teilungen von Veranstaltungen und deren Reichweite Pressearbeit und Feedback Unterstützung durch Förderungen für Ausstattung Anzahl oder Zuschauer/Aufrufe der Medieninhalte Beschilderung		

Zielentwurf 2019-2021

Sozialraum West/ Jugendtreff GAUstark	• Profil des Jugendtreffs: Der Jugendtreff ist ein kleiner Jugendstadtteiltreff, Jugendarbeit findet zudem im Sozialraum statt • Attraktivität des Treffs und der Angebote steigern, Adressatenkreis erweitern und neue Zielgruppen erschließen • Förderung des Austauschs zwischen unterschiedlichen Kulturen • Etablierung einer breiteren aufsuchenden und bewegungsorientierten Angebotsstruktur • Wahrnehmung der Offenen Jugendarbeit ist erhöht	• Öffnung des Treffs an 3 – 4 Treffzeiten pro Woche; Zeiten für individuelle Unterstützung und Hilfe; Gestaltungs- und Gesundheitsprojekte; sportliche Angebote • Hauskonzept; Aktionstage, Ferienangebote; bei Belebung des Hauses durch die Mittagsbetreuung Schnittstellenangebote entwickeln • 2019 Fertigstellung eines interkulturellen Kochbuchs mit den Jugendlichen und Fotoprojekt • Sportliche Aktionen jahreszeitlich bedingt wöchentlich an Orten im Sozialraum wie Turnhalle der Grundschule, Mittelschule, Erbagelände und Gaustadter Freibad • Zusammenwirken bei Veranstaltungen vor Ort mit Kooperationspartnern, Teilnahme und Aktionsstände bei Kerwa, Kaiserdomlauf, etc.	Anzahl der Besucher Anzahl der TN Feedback der Besucher Erfolgreiche Projektabschlüsse Kontakte im Gebiet Intensität und Dauer der Mitwirkung Beobachtung erhöhter Selbständigkeit der Kinder und Jugendlichen Neue Besucher und Teilnehmer an Angeboten		

Zielentwurf 2019-2021

Sozialraum Süd/ BasKIDhall	• Profil des Hauses: Die BasKIDhall ist ein Zentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Gereuth mit einem starken Fokus auf gesundheitsfördernde Angebote • Angebote von Freizeitbeschäftigungen mit Fokus auf außerschulischer Bildung • Unterstützung von Lebensübergängen Schule Beruf	Richten sich nach der finanziellen Förderung ab 2019: • Offene Treffzeiten für alle Kinder und Jugendlichen; Hausaufgabenbetreuung; Alters- und genderspezifische Angebote wie Mädchenzeit, Kidsangebote, Angebote für Jungen Sportliche Aktionen wie Mitternachtssport und Veranstaltungen mit Vereinen; Ferienangebote/ Freizeiten • Theaterprojekt wie Leon und Isabell 2; Medienprojekt: Stadtteilerkundung Gereuth • Qualivorbereitung; Förderung der Ausbildungsplatzsuche durch Vermittlung	Anzahl der TN und Besucher von Angeboten Anzahl der Projekte Feedback der Kinder und Jugendlichen Feedback der Kooperationspartner Beobachtung erhöhter Selbständigkeit der Kinder und Jugendlichen		

Zielentwurf 2019-2021

Übergreifende Veranstaltungen	Ja:ba bietet für alle Jugendlichen in Bamberg • Kooperative Freizeitangebote • Förderung der demokratischen Werte • Partizipative Jugendarbeit • Akquise von Drittmitteln	Planung, Durchführung und Umsetzung: Tag des Sports • Kooperation mit Partnern: Poolparty, vier U 16 Partys jährlich, Heat oft the Street, Mitternachtssport in Koop. mit Vereinen, Miteinander Cup, • Politik zum Anfassen (Workshops und Veranstaltungen); W-Lan Plätze für die Jugend - Beteiligungsprozess • Internationale Wochen gegen Rassismus; Teilnahme an der Interkulturellen Woche; Teilnahme am Tag der Jugend und Familienspielfest • Nimmt an regionalen und überregionalen Ausschreibungen teil	Anzahl der Besucher Feedback der Besucher Feedback der Kooperationspartner Erfolg der Veranstaltungen Anzahl der öffentlichen Rückmeldung, z.B. Kommentare und Sharing von Inhalten Präsenz in der regionalen Medienlandschaft Anzahl oder Zuschauer/Aufrufe der Medieninhalte		

Zielentwurf 2019-2021

Aufsuchende Jugendsozialarbeit/ Streetwork	• Aufbau und Festigung von tragfähigen Beziehungen zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten • Beratung und Begleitung junger Hilfe- und Unterstützungssuchender • Präventionsarbeit • Aufgreifen zielgruppen- und spezifischer Anliegen gruppenbezogen und präventiv	• Straßenpräsenz • Einzelangebote wie psychosoziale Beratung, Elternberatung; Schuldnerberatung, Krisenmanagement, Vermittlung an weiterführende Stellen; Kurzberatungen vor Ort • Präventionsprojekte: Gewaltprävention-sprojekt, Selbstverletzendes Verhalten • Make Bamberg Skate Again - Abschluss Frühjahr 2019	Anzahl der Kontakte Intensität und Dauer der Mitwirkung Feedback der Jugendlichen Teilnahme an Projekten Beobachtung erhöhter Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen Anzahl der öffentlichen Rückmeldung, z.B. Kommentare und Sharing von Inhalten Anzahl der Vermittlung an weiterführende Stellen der Jugendhilfe Anzahl der Konfliktklärungsgespräche		

STADT BAMBERG

Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2018/2034-51**
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	31.10.2018
	Referent:	Haupt Ralf

KiTa-Offensive Bamberg Sachstandsbericht

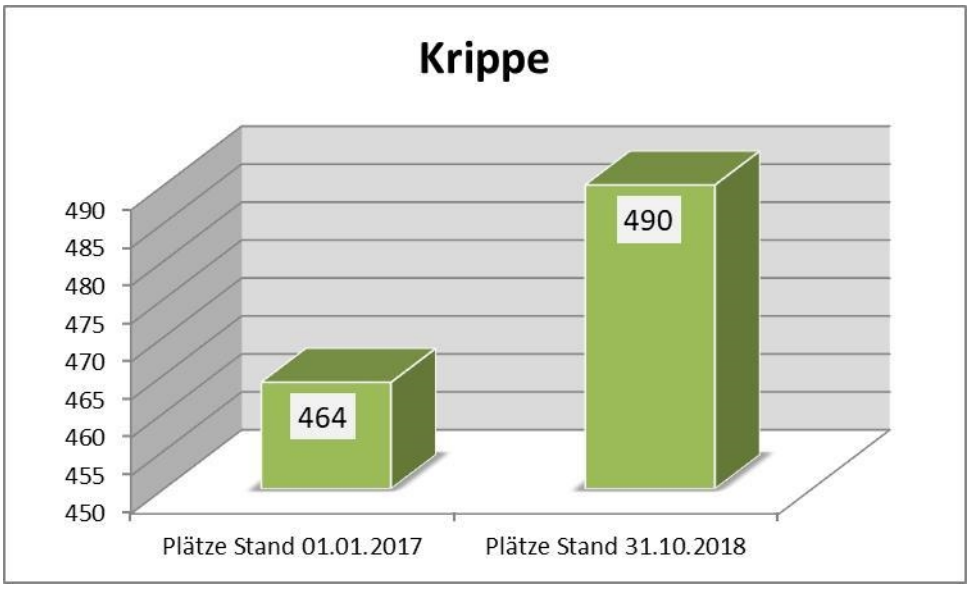
Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.11.2018	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

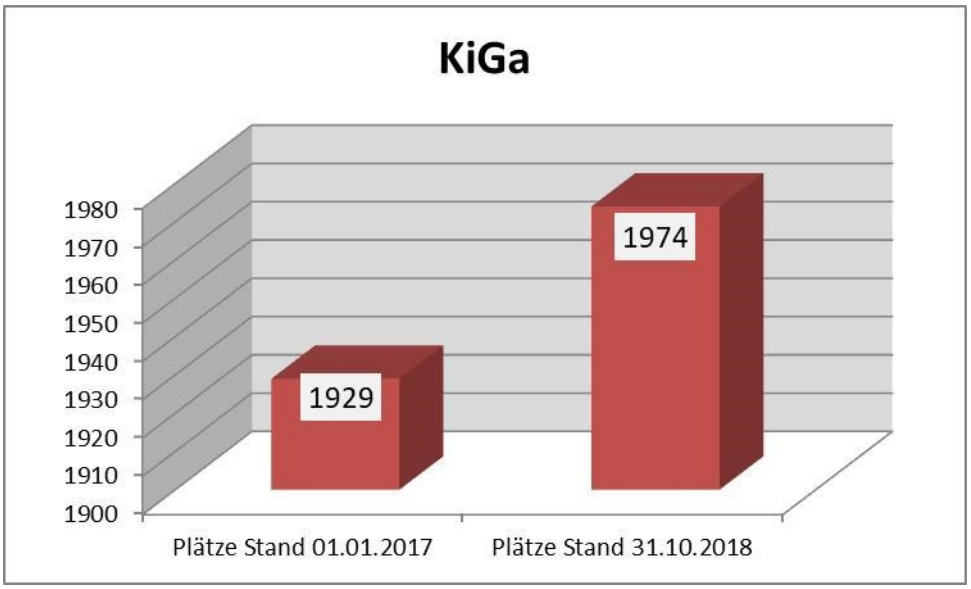
I. Sitzungsvortrag:

Der Stadtrat hatte mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 der Stadt Bamberg ein Kita-Paket in erheblichem Umfang aufgelegt. Mit diesen Finanzmitteln sollen nun nach der Devise Quantität vor Qualität möglichst viele Betreuungsplätze für Kinder geschaffen werden. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.05.2017 (VO/2017/0587-51) haben wir von den geplanten Projekten berichtet.

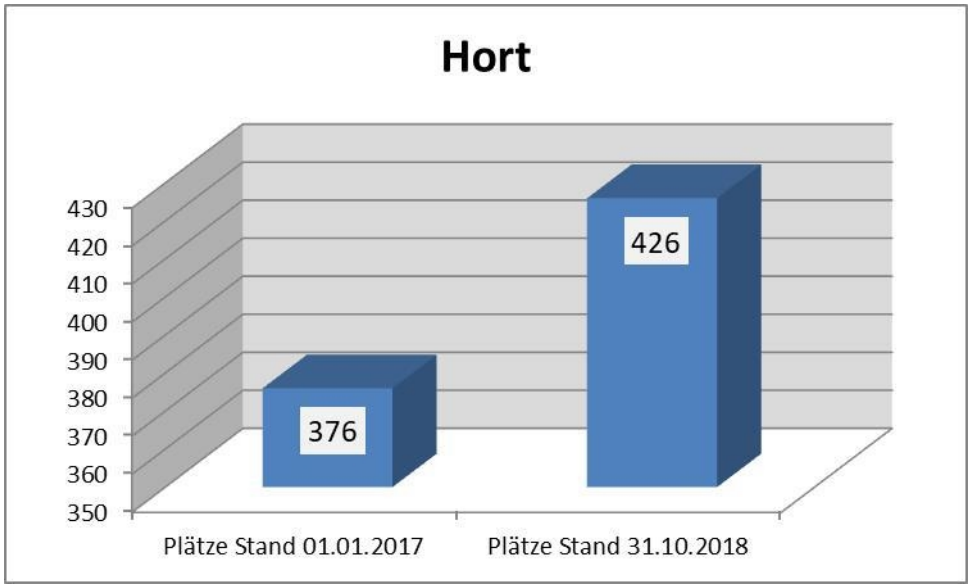
In der Zwischenzeit sind von den mit den Freien Trägern besprochenen und anvisierten Projekten einige bereits umgesetzt, einige begonnen, manche auf dem Weg und bei einigen sind noch bestimmte Fragestellungen zu klären. Da aufgrund des terminlichen Drucks nicht alle Projekte im Jugendhilfeausschuss vorbehandelt wurden, möchte das Stadtjugendamt hiermit einen Überblick über den Stand der Umsetzung zum aktuellen Zeitpunkt geben.



Im Krippenbereich ergibt sich die Platzmehrung aus der neu geschaffenen Krippengruppe im Kindergarten St. Michael, einer Platzzahlerhöhung nach dem Neubau der Kindertagesstätte St. Elisabeth und einer Platzzahlerhöhung bei der Kinderkrippe AWOlinchen.



Im Kindergartenbereich wurden durch die zusätzliche Gruppe beim Haus für Kinder Am Stadion, der Waldgruppe des Waldorfkindergarten sowie der Platzzahlerhöhung nach dem Neubau der Kindertagesstätte St. Elisabeth und beim Bauerhofkindergarten die zusätzlichen Plätze geschaffen.



Im Kinderhortbereich konnten die zusätzlichen Plätze durch den Wiesenhort in Bug und der Eröffnung der Hortgruppe in der Kindertagestätte beim Kath. Bildungszentrum am Oberen Stephansberg geschaffen werden.

Bezüglich der weiteren Projekte, von denen sich ein Teil bereits im Bau befindet, ein Teil auf den vor-zeitigen Maßnahmebeginn durch die Regierung wartet bzw. der Förderantrag gerade erstellt wird, zeichnet sich die Situation gemäß nachfolgender Aufstellung:

	Platzmehrung gesamt	Krippe	KiGa	Hort
Maßnahmen umgesetzt	**121**	26	45	50
Baumaßnahme begonnen	**47**	12	40	-5
Förderantrag gestellt	**201**	96	125	-20
Gesamtsumme	**369**	**134**	**210**	**25**

II. Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung hat zur Kenntnis gedient.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage/n:

Verteiler:

STADT BAMBERG

Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2018/1919-51**
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	09.10.2018
	Referent:	Haupt Ralf

Haus für Kinder Am Stadion- Neugestaltung der Außenspielfläche

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.11.2018	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung
28.11.2018	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Mit Schreiben vom 28.03.2018 beantragt die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg e.V. die Bezuschussung der Neugestaltung der Außenspielfläche ihres Kinderhauses Am Stadion, Pödeldorfer Str. 178, durch die Stadt Bamberg.

Das Kinderhaus wurde im Zuge der KiTa-Offensive im letzten Jahr durch die Aufstellung von Raummodulen um 25 Kindergartenplätze erweitert. Nach Abschluss der Baumaßnahme gilt es nun, die Neugestaltung der Außenspielfläche für das Kinderhaus mit nunmehr 75 Kindergarten- und 24 Schulkindern durchzuführen (siehe Bilder). In Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Arbeiterwohlfahrt und Architekten wurde eine Planung unter Einbezug der vorhandenen Kletterlandschaft für die Schulkinder entworfen. Hierbei wird z.B. auch der vorhandene geteerte Weg als Bobbycarstrecke mit einbezogen. Im Rahmen der Förderung der zusätzlichen Plätze war die dringend erforderliche Um- bzw. Neugestaltung der Außenspielfläche nicht beinhaltet. Die direkt zum Umgriff des Raummodules gehörenden Anlagen (z.B. Terrasse) wurden bereits im Vorfeld aus der Kostenzusammenstellung herausgerechnet und werden nicht mit bezuschusst.

Nach der Zusammenstellung der Kosten ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 44.053,27 €. Durch die notwendig gewordene neue Regelung bei der Bewilligung von freiwilligen Investitionszuschüssen wird die Bewilligung der Maßnahme zwar dem Grunde nach ausgesprochen, soweit die Maßnahmekosten über 30.000,00 € liegen nach einem entsprechenden Beschluss des Jugendhilfeausschusses und des Stadtrates. Allerdings erfolgt die Auszahlung des Zuschusses in mehreren Tranchen, verteilt auf das laufende und/oder künftige Haushaltsjahre. Die Zahlungen in den künftigen Haushaltsjahren stehen unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, die jährlich durch den Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen werden.

Aus diesem Grund bittet die Verwaltung um nachfolgenden Beschluss.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Sitzungsvortrag Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

   2.1 Der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg e.V. wird zu der Neugestaltung der Außenspielfläche in seinem Haus für Kinder Am Stadion, ein freiwilliger Zuschuss in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, **maximal** bis zu einem Betrag von 22.027,00 € zu gewährt.

   2.2 Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
X	**2.**	Kosten in Höhe von **15.000,00 €,** für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
X	**4.**	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Sachkosten: **7.027,00 €:**

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

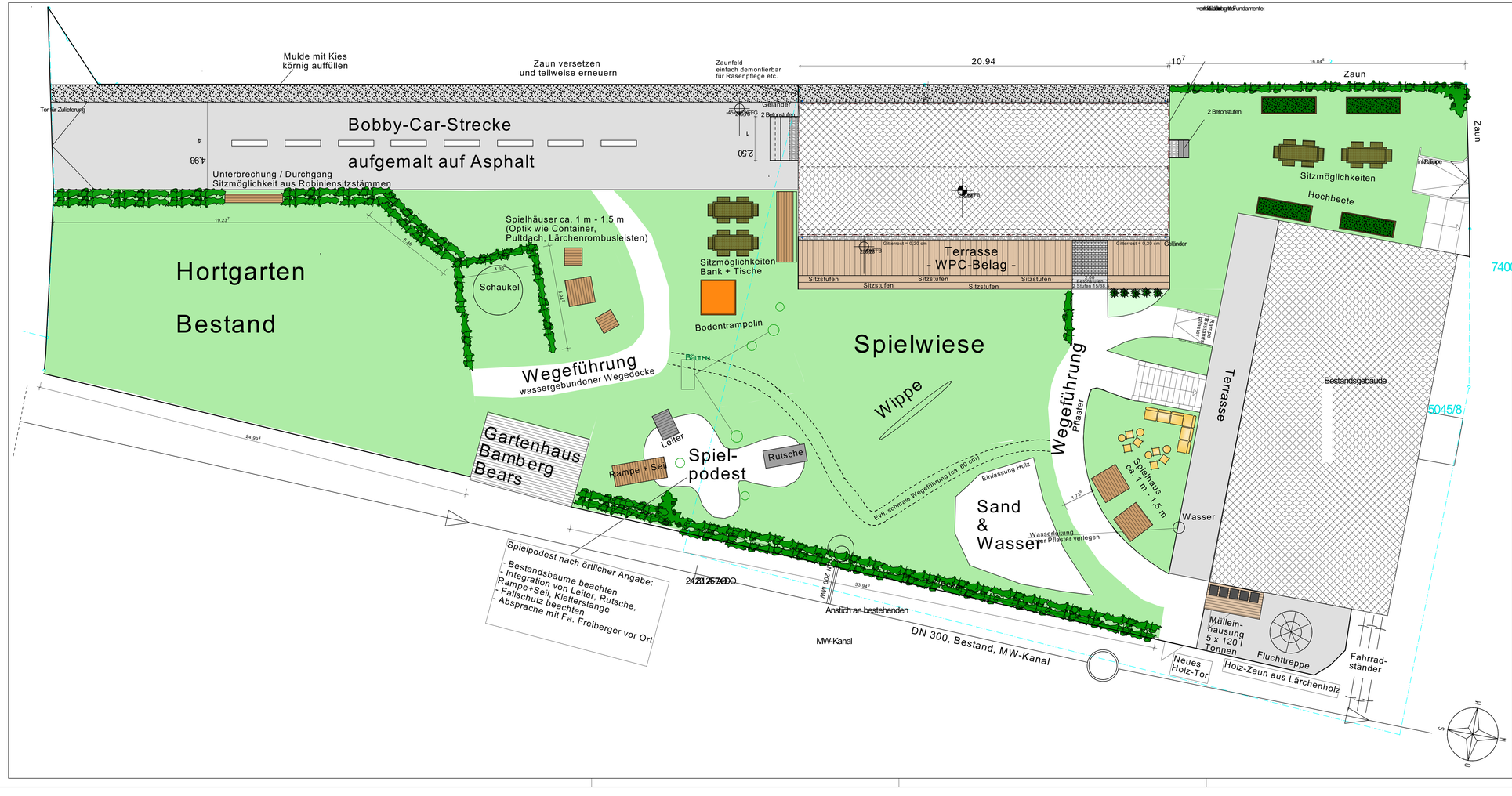
Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage/n:
1 Anlage Bilder
1 Kostenzusammenstellung mit Angeboten
1 Freiflächenplan

Verteiler:

Kostenaufstellung Außenanlagen HfK Am Stadion

Gewerk/Leistung	Firma	Kostenschätzung	Umsetzung
Außenspielgeräte	Freiberger	20.515,60 €	2018
Wasserspielplatz/Sandkasten	Eller Hausmeister & Gartenservice	10.257,20 €	2018
Spielhäuser	Schreinerei Krapp	8.986,95 €	2018
Erneuerung Geländer Terrasse	Stäudler GmbH	4.293,52 €	2018
Summe		44.053,27 €	



Außenanlagen und Terrassenausbildung

1 - EG

M 1 : 100

Bauvorhaben :

Spielgeräte- und Wegeplanung
Pödeldorfer Str. 178
96050 Bamberg / Fl.Nr.: 5045/8

Vorabzug

Bauherrn:

AWO Bamberg
Hauptsmoorstr. 26a
96052 Bamberg

Die Bauherrn: _____

Die Nachbarn: Fl.Nr. ..... _____

Fl.Nr. ..... _____

01.03.2018

Gezeichnet: Hofmann

Bauaufsichtsbehörde :

architektur entwurf planung realisierung

fritz hofmann
architekt dipl.-ing. V.D.A.

weichendorfer-str. 1, 96163 gundelsheim, tel. 0951/42547 fax 0951/41054

Für die Zeichnung / Darstellung behalten wir uns alle Rechte vor. Ohne Zustimmung darf diese Zeichnung / Darstellung weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden, und sie darf durch den Empfänger oder Dritte auch nicht in anderer Weise mißbräuchlich verwertet werden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz und können strafrechtliche Folgen haben.